

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
Informationen zur Veröffentlichung vor der Jahresauktion für das Tarifjahr 2023		
Art. 29 a)	Informationen zu festen Standardprodukten (Reservepreise, Multiplikatoren, saisonale Faktoren etc.)	siehe www.ontras.com → Downloads → Preisblatt Mitteilung über den Reservepreis (gültig ab 01.01.2023) Zur Begründung für die Höhe der Multiplikatoren verweist ONTRAS auf den Beschluss der Bundesnetzagentur BK9-21/612 (Festlegung „MARGIT 2023“).
Art. 29 b)	Informationen zu unterbrechbaren Standardprodukten (Reservepreise und eine Bewertung der Wahrscheinlichkeit einer Unterbrechung)	siehe www.ontras.com → Downloads → Preisblatt Mitteilung über den Reservepreis (gültig ab 01.01.2023) Die Bundesnetzagentur hat in Anlage I ihres Beschlusses BK9-21/612 (Festlegung „MARGIT 2023“) die Höhe des an den Kopplungspunkten anzuwendenden Abschlags für unterbrechbare Kapazität festgelegt. Die Methodik zur Berechnung dieser Abschläge wird in Abschnitt 6 der Festlegung MARGIT 2023 beschrieben. Die Daten zur Berechnung der Abschläge wurden im Rahmen der Konsultation der Festlegung MARGIT veröffentlicht. Die Methodik zur Berechnung des Abschlags für unterbrechbare Kapazität an anderen als Kopplungspunkten, unter anderem Speicherpunkten, hat die Bundesnetzagentur im Beschluss BK9-18/608 (Festlegung „BEATE 2.0“ , Abschnitt 3.2) festgelegt. Hierbei wird die Unterbrechungswahrscheinlichkeit <i>Pro</i> aus den Daten der letzten drei Gaswirtschaftsjahre des jeweiligen Ein- bzw. Ausspeisepunktes nach der folgenden Formel abgeleitet: $Pro = \frac{\sum_{t=1}^y [(K)_u]_t}{\sum_{t=1}^y [(K)_v]_t} + S.$ <i>(K)_u</i> beschreibt die am Tag <i>t</i> maximal unterbrochene unterbrechbare Kapazität, <i>(K)_v</i> beschreibt die am Tag <i>t</i> vermarktete unterbrechbare Kapazität und <i>S</i> den Sicherheitsaufschlag, der die Prognoseunsicherheit abbildet. Die Unterbrechungswahrscheinlichkeit wird auf volle Prozent aufgerundet. Der anzuwendende Abschlag entspricht der Unterbrechungswahrscheinlichkeit und ist unabhängig von der Produktlaufzeit. Nach Beschluss BK9-18/608 beträgt der Sicherheitsaufschlag <i>S</i> =10%. Mit ihrem Beschluss BK9-20/608 (Festlegung „BEATE 2.0“) hat die Bundesnetzagentur den Sicherheitsaufschlag an anderen als Kopplungspunkten im H-Gas-Netz ab dem 01.10.2021 auf <i>S</i> =20% gesetzt. Dieser entspricht damit dem Sicherheitsaufschlag für Kopplungspunkte im H-Gas-Netz laut Beschluss BK9-21/612 MARGIT 2023. Die zur Berechnung des Abschlags benötigten Daten (Vermarktung und Unterbrechung unterbrechbarer Kapazität) können auf der ENTSOG Transparenzplattform bezogen werden. An den Speicherpunkten der ONTRAS kam es in den letzten drei Jahren zu keinen Unterbrechungen, weshalb der Abschlag an allen Netzpunkten ab dem 01.01.2022 20 % beträgt.
Informationen zur Veröffentlichung vor der nächsten Tarifperiode für das Jahr 2023		
Art. 30 (1) a)	Informationen zu den in der angewandten Referenzpreismethode verwendeten Parametern	Alle genutzten Eingangsparameter (insb. Kapazitätsprognosen) sind im vereinfachten Entgeltmodell enthalten.

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
Art. 30 (1) a) i)	die technische Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten und die damit verbundenen Annahmen	Diese Angabe ist für das Briefmarkenmodell ohne Relevanz, da es sich hierbei um keinen Eingangsparameter für die Referenzpreismethode handelt.
Art. 30 (1) a) ii)	die prognostizierte kontrahierte Kapazität an den Ein- und Ausspeisepunkten und die damit verbundenen Annahmen	<p>Prognostizierte kontrahierte Kapazität an den Einspeisepunkten im Trading Hub Europe-Marktgebiet: 177.615.334kWh/h</p> <p>Prognostizierte kontrahierte Kapazität an den Ausspeisepunkten im Trading Hub Europe-Marktgebiet: 361.246.019 kWh/h</p> <p>Zugrundeliegendes Kapazitätsgerüst</p> <p>Die Ermittlung der Netzentgelte erfolgt unter Anwendung einer Prognose der im Kalenderjahr 2023 gebuchten Kapazitäten unter Berücksichtigung der folgenden Methode. Hierbei wurden die folgenden Gruppen von Übergabepunkten unterschieden:</p> <p>A) Grenzübergangspunkte sowie Speicher- und Netzanschlusspunkte:</p> <p>Die punkt- und richtungsscharfe Prognose der Höhe der Transportbuchungen (inkl. der Verteilung auf die unterschiedlichen Kapazitätsprodukte und Vertragslaufzeiten) erfolgte auf Basis verschiedener Eingangsparameter (u. a. Transportbuchungen und Allokationen der letzten drei Jahre) mit Hilfe von Zeitreihenanalysen.</p> <p>Die Ermittlung der Kapazitätsprognose der Virtual Interconnection Points (VIP) erfolgt in Abstimmung mit allen am VIP beteiligten Netzbetreiber und berücksichtigt ebenfalls die historischen Transportbuchungen sowie Allokationen .</p> <p>B) Interne Bestellungen:</p> <p>Basis des Kapazitätsgerüsts für Ausspeisезonen und Netzkopplungspunkte zu nachgelagerten Netzbetreibern sind die zum Stichtag 15.07.2022 bei der ONTRAS vorliegenden Langfristprognosen der nachgelagerten Netzbetreiber für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 01.01.2024.</p>
Art. 30 (1) a) iii)	die Menge und Richtung des Gasflusses an Ein- und Ausspeisepunkten und die damit verbundenen Annahmen, wie z.B. Angebots- und Nachfrageszenarien für den Gasfluss zu Spitzenzeiten	Diese Angabe ist für das Briefmarkenmodell ohne Relevanz, da es sich hierbei um keinen Eingangsparameter für die Referenzpreismethode handelt.
Art. 30 (1) a) iv)	eine ausreichend detaillierte Darstellung der Fernleitungsnetzstruktur	Diese Angabe ist für das Briefmarkenmodell ohne Relevanz, da es sich hierbei um keinen Eingangsparameter für die Referenzpreismethode handelt.
Art. 30 (1) a) v)	zusätzliche technische Informationen zum Fernleitungsnetz, wie Länge und Durchmesser der Pipelines und Leistung der Verdichterstationen	Diese Angabe ist für das Briefmarkenmodell ohne Relevanz, da es sich hierbei um keinen Eingangsparameter für die Referenzpreismethode handelt.
Art. 30 (1) b) i)	Informationen zu den zulässigen Erlösen	Die zulässigen Erlöse der ONTRAS für 2023 betragen: 362.152.416 € im Marktgebiet Trading Hub Europe
Art. 30 (1) b) ii)	Informationen zu den Änderungen der zulässigen Erlöse	Prognostizierte Erlösobergrenze 2022 zum Zeitpunkt der Entgeltbildung (25.05.2021): 258.338.905 € im Marktgebiet Trading Hub Europe Prognostizierte Erlösobergrenze 2023 zum Zeitpunkt der Entgeltbildung (25.11.2022):

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
		<p>295.100.085 € im Marktgebiet Trading Hub Europe</p> <p>Änderung:</p> <p>36.761.180 € im Marktgebiet Trading Hub Europe wegen eines höheren Kostenbasisniveaus und stark gestiegener Energiekosten als volatile Kostenanteile</p>
Art. 30 (1) b) iii) (1)	Informationen zu den folgenden Parametern: Typen des regulierten Anlagevermögens und ihr Gesamtwert	<p>Gesamtwert des regulierten Sachanlagevermögens:</p> <p>1.546.790.091 € im Marktgebiet Trading Hub Europe</p> <p>Entspricht dem kalkulatorischen Anlagevermögen des Ausgangsniveaus für die 4. Regulierungsperiode (Basisjahr 2020); enthält nicht die Werte des Anlagevermögens für Investitionsmaßnahmen (§ 23 ARegV), welche über das Jahr 2022 hinaus genehmigt sind. Ebenso wird das Anlagevermögen aus dem Kapitalkostenabgleich nach §10a ARegV nicht berücksichtigt.</p> <p>Inkl. Anteilen an Leitungsgesellschaften und gepachteten Leitungen.</p>
Art. 30 (1) b) iii) (2)	Kapitalkosten und Methode zu ihrer Berechnung	<p>Kapitalkosten des Kostenbasisjahres 2020:</p> <p>114.670.479 € im Marktgebiet Trading Hub Europe</p> <p>Die Methode zur Berechnung der Kapitalkosten ist in §§ 6-8 GasNEV festgelegt.</p> <p>Kapitalkosten inkl. Anteile an Leitungsgesellschaften und gepachteter Leitungen.</p>
Art. 30 (1) b) iii) (3)	<p>a) Methoden zur Bestimmung des Anschaffungswerts der Vermögensgegenstände</p> <p>b) Methoden zur Neubewertung der Vermögensgegenstände</p> <p>c) Erläuterungen zur Entwicklung des Vermögenswertes</p> <p>d) Abschreibungszeiträume und -beträge für jede Art von Vermögen</p>	<p>Die Investitionsausgaben bestimmen sich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagegutes.</p> <p>a) Anschaffungswerte der Vermögensgegenstände werden auf Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten gem. deutschem Handelsrecht (HGB) bestimmt.</p> <p>b) Nach GasNEV findet grundsätzlich keine Neubewertung der Vermögensgegenstände statt, die ab 2006 investiert wurden. Für Investitionen, welche vor 2006 getätigt wurden, werden gemäß der in § 6a GasNEV festgelegten Indexreihen anteilig Tagesneuwerte ermittelt.</p> <p>c) Die Anlagegüter werden nach § 6 Abs. 5 GasNEV linear abgeschrieben.</p> <p>d) Die Abschreibungsdauer ist in Anlage 1 GasNEV vorgegeben.</p> <p>Betrag im Kostenbasisjahr für das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen:</p> <p>66.543.405 € im Marktgebiet Trading Hub Europe</p> <p>Entspricht den im Ausgangsniveau für die 4. Regulierungsperiode (Basisjahr 2020) enthaltenen Abschreibungen.</p> <p>Inkl. Anteilen an Leitungsgesellschaften und gepachteten Leitungen.</p>
Art. 30 (1) b) iii) (4)	Betriebskosten	Operative Ausgaben 143.424.643 €

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
Art. 30 (1) b) iii) (5)	Anreizmechanismen und Effizienzziele	<p>Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber unterliegen dem System der Anreizregulierung gemäß den Vorgaben der ARegV, §§ 12-16 regeln hierbei Anreizmechanismen und Effizienzziele.</p> <p>Der Erlösobergrenze eines Netzbetreibers, die für die Regulierungsperiode (5 Jahre) bestimmt wird, liegen die Kosten zu Grunde, welche im Basisjahr (Jahr 3 vor der neuen Regulierungsperiode) beim Netzbetreiber entstanden und von der Regulierungsbehörde geprüft sind. Des Weiteren wird ein Effizienzvergleich zwischen den Fernleitungsnetzbetreibern durchgeführt und auf Basis deren Aufwands- und Strukturparameter unternehmensindividuelle Effizienzwerte ermittelt. Etwaige Ineffizienzen sind über die Dauer einer Regulierungsperiode abzubauen.</p> <p>Ebenfalls berechnet die Regulierungsbehörde einen generellen sektoralen Produktivitätsfaktor, der für alle Fernleitungsnetzbetreiber einheitlich zur Anwendung kommt.</p> <p>Der generelle sektorale Produktivitätsfaktor für die dritte Regulierungsperiode wurde auf 0,49% festgelegt. Da für die vierte Regulierungsperiode noch kein finaler Wert durch die BNetzA ermittelt wurde, wurde eine Fortschreibung des Wertes aus der dritten Regulierungsperiode vorgenommen.</p> <p>Der individuelle Effizienzwert von FNB beträgt 100 %. Da für die vierte Regulierungsperiode noch kein finaler Wert durch die BNetzA ermittelt wurde, wurde eine Fortschreibung des Wertes aus der dritten Regulierungsperiode vorgenommen.</p>
Art. 30 (1) b) iii) (6)	Inflationsindizes	Der zur Bestimmung der zulässigen Erlöse 2023 verwendete Inflationsindex (t-2) beträgt: VPI 2021: 109,1 (+3,3 ggü. Vorjahr)
Art. 30 (1) b) iv)	die Erlöse aus Fernleitungsdienstleistungen	<p>Zulässige Erlöse aus Fernleitungsentgelten 2023 betragen für ONTRAS:</p> <p>Für das Marktgebiet Trading Hub Europe: 294.373.204 €.</p>
Art. 30 (1) b) v)	<p>Die folgenden Kennzahlen für die Erlöse gemäß Ziffer iv):</p> <p>(1) Kapazitäts-/Arbeits-Aufteilung, d.h. Aufschlüsselung der Erlöse nach Kapazitäts- und Arbeitsentgelten</p> <p>(2) Entry-Exit-Split, d.h. Aufschlüsselung der Erlöse nach kapazitätsbasierten Fernleitungsentgelten an allen Einspeisepunkten und kapazitätsbasierten Fernleitungsentgelten an allen Ausspeisepunkten</p> <p>(3) Aufteilung nach systeminterner/systemübergreifender Nutzung d.h. Aufschlüsselung der gemäß Artikel 5 berechneten Erlöse an Ein- und Ausspeisepunkten nach Erlösen für die systeminterne Netznutzung und Erlösen für die systemübergreifende Netznutzung.</p>	<p>(1) Die ONTRAS bietet ausschließlich Leistungsentgelte an. Insoweit beträgt der Anteil der Leistungsentgelte 100%.</p> <p>(2) Entry-Exit-Split:</p> <p>Marktgebiet Trading Hub Europe:</p> <p>33,0 % Einspeisung 67,0 % Ausspeisung</p> <p>(3) Aufteilung nach systeminterner/systemübergreifender Nutzung:</p> <p>Marktgebiet Trading Hub Europe:</p> <p>85,9 % Systeminterne Nutzung (2.791.717.951,02 €) 14,1 % Systemübergreifende Nutzung (457.616.007,57 €)</p> <p>Im Zusammenhang mit der Konsultation nach Art. 26 NC TAR wurde der Kostenzuweisungstest von der Bundesnetzagentur (BNetzA) durchgeführt. Die Ergebnisse einschließlich einer Bewertung wurden im Wege</p>

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
		der Festlegungsverfahren REGENT für das Marktgebiet Trading Hub Europe (BK9-19/610) auf den Internetseiten der BNetzA veröffentlicht.
Art. 30 (1) b) vi)	<p>sofern und soweit der Fernleitungsnetzbetreiber in einem Regulierungssystem ohne Preisobergrenze tätig ist, die folgenden Informationen zum Ausgleich des Regulierungskontos in der vergangenen Entgeltperiode:</p> <p>(1) die tatsächlich erzielten Erlöse, die Unter- oder Überdeckung der zulässigen Erlöse und der dem Regulierungskonto sowie etwaigen Unterkonten dieses Regulierungskontos zugewiesene Anteil</p> <p>(2) der Ausgleichszeitraum und die angewandten Anreizmechanismen</p>	<p>(1) Im Marktgebiet Trading Hub Europe</p> <p>Tatsächliche erzielte Erlöse aus Fernleitungs- und Systemdienstleistungen 2021: 278.736.750 €</p> <p>Fernleitungsdienstleistungen: 278.682.442 €</p> <p>Systemdienstleistungen: 54.308 €</p> <p>Saldo des Regulierungskontos des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2021: 9.862.650 € (Mehrerlös)</p> <p>(2) Der Saldo des Regulierungskontos des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2021 wird zum 31.12.2022 festgestellt, beantragt und in gleichmäßigen Raten – inklusive Verzinsung – über drei Kalenderjahre ausgeglichen. Die Verteilung beginnt jeweils im übernächsten Jahr nach Antragsstellung. Entsprechend der Antragstellung zum 31.12.2022 sind die unter (1) aufgeführten Werte als vorläufig zu betrachten.</p> <p>Regulierungskonto-spezifische Anreizmechanismen bestehen im deutschen Regulierungssystem nicht.</p>
Art. 30 (1) b) vii)	die beabsichtigte Nutzung des Auktionsaufschlags	<p>Auktionserlöse werden auf dem Regulierungskonto nach §5 ARegV verbucht. Dieses Vorgehen entfaltet somit eine entgeltmindernde Wirkung in den Jahren, in denen das Regulierungskonto ausgeglichen wird.</p> <p>Entsprechend den Ausführungen der BNetzA im Beschluss BK9-22/615 (REGENT-Neuberechnung 2023) werden davon abweichend die bereits erzielten Auktionsaufschläge für das Jahr 2023 entgeltmindernd bei der Neuberechnung des REGENT-Tarifs 2023 angesetzt, sofern nicht von einer Kündigung der entsprechenden Kapazitätsverträge ausgegangen wird.</p>
Art. 30 (1) c)	Die folgenden Informationen zu Fernleitungs- und System-dienstleistungsentgelten zusammen mit den einschlägigen Informationen zu ihrer Berechnung	Die Bundesnetzagentur hat im Rahmen der Festlegung BK9-19/610 die Anwendung einer Briefmarke im Marktgebiet Trading Hub Europe bestimmt. Hiernach sind die Erlöse aus Fernleitungsentgelten durch die für das Kalenderjahr prognostizierten Kapazitäten der Ein- und Ausspeisepunkte zu dividieren.
Art. 30 (1) c) i)	soweit angewandt, Arbeitsentgelte gemäß Artikel 4 Absatz 3	Die ONTRAS wendet keine Arbeitsentgelte an.
Art. 30 (1) c) ii)	soweit angewandt, Systemdienstleistungsentgelte für Systemdienstleistungen gemäß Artikel 4 Absatz 4	<p>Zu den Systemdienstleistungen gem. Beschluss der Bundesnetzagentur BK9-17/609 (Festlegung INKA) zählen der Messstellenbetrieb, die Messdienstleistung, die Biogasumlage nach §20b GasNEV, die Marktraumumstellungslage nach §19a Abs. 1 EnWG sowie das Nominierungsersatzverfahren nach §15 Abs. 3 GasNZV. Die Tarife für die Systemdienstleistungen mit Gültigkeit ab dem 01.01.2023 finden sich in den veröffentlichten Preisblättern.</p> <p><u>Berechnung Biogasumlage</u></p> <p>Nach Tenorziffer 6 der Festlegung REGENT 2021 ist die Biogasumlage nach § 20b GasNEV als Systemdienstleistung eingeordnet. Die Berechnung der Biogasumlage ist ebenfalls dort und in § 7 der Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen vom 12.08.2022 beschrieben. Hiernach werden die bundesweiten Biogas-Gesamtkosten des Jahres 2023 in Höhe von 215,5 Mio. € durch die bundesweit bei Fernleitungsnetzbetreibern gebuchte bzw. bestellte Kapazität an Netzanschlusspunkten zu Letztverbrauchern und Netzkopplungspunkten zu nachgelagerten</p>

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
		<p>Netzbetreibern ohne Beachtung von Multiplikatoren oder saisonalen Faktoren des Jahres 2023 in Höhe von 308.640.666 (kWh/h)/a geteilt. Hieraus ergibt sich eine Biogasumlage in Höhe von 0,6983 €/(kWh/h)/a.</p> <p><u>Berechnung Marktraumumstellungsumlage</u></p> <p>Nach Tenorziffer 5 der Festlegung REGENT 2021 ist die Marktraumumstellungsumlage nach § 19a Abs. 1 EnWG als Systemdienstleistung eingeordnet. Die Berechnung der Marktraumumstellungsumlage ist ebenso dort und in § 10 der Kooperationsvereinbarung zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen vom 12.08.2022 beschrieben. Hiernach werden die bundesweiten Umstellungskosten des Jahres 2023 in Höhe von 232,9 Mio. € durch die bundesweit bei Fernleitungsnetzbetreibern gebuchte bzw. bestellte Kapazität an Netzanschlusspunkten zu Letztverbrauchern und Netzkopplungspunkten zu nachgelagerten Netzbetreibern ohne Beachtung von Multiplikatoren oder saisonalen Faktoren des Jahres 2023 in Höhe von 308.640.666 (kWh/h)/a geteilt. Hieraus ergibt sich eine Marktraumumstellungsumlage in Höhe von 0,7547 €/(kWh/h)/a.</p> <p><u>Berechnung Messstellenbetriebsentgelt</u></p> <p>Nach Tenorziffer 7 der Festlegung REGENT 2021 ist das Messstellenbetriebsentgelt nach § 15 Abs. 7 GasNEV als Systemdienstleistung eingeordnet und kann auch Kosten der Messung an Netzanschlusspunkten enthalten. Das Messstellenbetriebsentgelt der ONTRAS wird an allen Auspeisepunkten im ONTRAS-Netzgebiet, an den ONTRAS Messstellenbetreiber ist, als kapazitätsunabhängiges Tagesentgelt erhoben und richtet sich nach Anzahl der installierten Messschienen. ONTRAS hat im Kostenbasisjahr 2020 acht Messstellen betrieben mit sechzehn Messschienen. Das Entgelt für eine Messschiene beträgt gerundet 17,31 €/d und wurde berechnet als Division der Kosten im Kostenbasisjahr 2020 in Höhe von 101.081,47 € durch sechzehn Messschienen und 365 Tage zuzüglich der anteiligen Kosten der Messung.</p> <p><u>Berechnung Nominierungsersatzverfahren</u></p> <p>Der Preis des Nominierungsersatzverfahrens steht im Zusammenhang mit den IT- und Abwicklungsaufwänden, welche durch die Einrichtung und monatliche Inanspruchnahme des Verfahrens entstehen.</p>
Art. 30 (1) c) iii)	die Referenzpreise und sonstige Preise für andere Punkte als die in Artikel 29 genannten Punkte	Die Entgelte für IB- und Letztverbraucher-Auspeisepunkte entsprechen den Entgelten der Briefmarke im Marktgebiet Trading Hub Europe. Dies entspricht der Entgeltberechnungsmethode, die die Bundesnetzagentur in dem Beschluss REGENT 2021 festgelegt hat. Für die Briefmarkenermittlung der Kopplungspunkte fließen die Summe der prognostizierten Kapazitätsbuchungen für alle Ein- und Auspeisungspunkte sowie die Erlösobergrenze und der Entry/Exit-Split im Kalenderjahr t in die Berechnung ein. Der Referenzpreis sowie sonstige Bestandteile können dem Preisblatt entnommen werden.

TAR NC	Beschreibung	Information bzw. Link
Art. 30 (2) a) i)	Eine Erläuterung des Unterschieds in der Höhe der Fernleitungsentgelte für dieselbe Art von Fernleitungsdienstleistung zwischen der laufenden Entgeltperiode und der Entgeltperiode für die die Informationen veröffentlicht werden.	Die Briefmarke des Marktgebiets Trading Hub Europe erhöht sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr einheitlichen Entgelt in 2022 um 2,52 €/kWh/h/a. Diese Änderung basiert auf regelmäßigen Entgeltanpassungen unter Berücksichtigung von Veränderungen der Eingangsparameter Erlösbergrenzen und Kapazitätsprognosen der beteiligten Fernleitungsnetzbetreiber. Die deutlichen Änderungen im Vergleich zum Briefmarkenentgelt 2022 sind insbesondere auf die geopolitische Situation zurückzuführen. So wurde bei der Kapazitätsprognose von einem stark angepassten Buchungsverhalten des Marktes ausgegangen. Zudem führen die Verwerfungen am europäischen Erdgasmarkt mit stark gestiegenen Energiepreisen sowie geänderten Flüssen im deutschen Fernleitungsnetz zu einem deutlichen Anstieg der volatilen Kosten (insbesondere Treibenergie).
Art. 30 (2) a) ii)	Eine Erläuterung des geschätzten Unterschieds in der Höhe der Fernleitungsentgelte für dieselbe Art der Fernleitungsdienstleistung zwischen der Entgeltperiode, für die die Informationen veröffentlicht werden und jeder Entgeltperiode der restlichen Regulierungsperiode.	<p>Siehe Anlage</p> <p>Zur Erfüllung der Veröffentlichungspflicht wurde analog zum bisherigen Vorgehen der BNetzA (vgl. Anlage 5 der Festlegung REGENT 2021) die Entwicklung der Entgelte bis zum Ende der Regulierungsperiode indikativ prognostiziert. Hiernach wäre mit einem Anstieg des Entgeltes im Jahr 2024 zu rechnen. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungen von aktuell nur sehr schwer zu prognostizierenden Annahmen abhängig sind. Entsprechend sind die Berechnungen als rein indikativ zur Erfüllung der Veröffentlichungspflichten anzusehen. Für die Inflation wurde auf die von der BNetzA genannten Werte im Dokument „Hinweise für Fernleitungsnetzbetreiber zur Veröffentlichung von Entgelten gemäß Art. 29, 31 und 32 der Verordnung (EU) Nr. 2017/460“ abgestellt. Weiterhin wurde für den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV eine Fortschreibung des Wertes aus der dritten Regulierungsperiode vorgenommen, da die BNetzA für die vierte Regulierungsperiode noch keinen finalen Wert ermittelt hat.</p> <p>Weitere Annahmen zur Entwicklung der prognostizierten Kapazitäten sowie der jährlichen Entwicklung der zulässigen Erlöse können direkt vom Anwender im Modell getroffen werden.</p>
Art. 30 (2) b)	Informationen zum im Tarifjahr 2021 verwendeten Referenzpreismodell inkl. vereinfachtem Entgeltmodell	Siehe Anlage
Art. 30 (3)	Informationen für nicht maßgebliche Punkte	Die prognostizierten Kapazitäten für diejenigen Punkte, die nicht zu den maßgeblichen Punkten gem. Anhang 1 Nummer 3.2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 715/2009 gehören, sind in der prognostizierten Kapazität gem. Art. 30 (1) a) ii) bereits enthalten.